

Masterstudiengang in Angewandter Linguistik (LM-39)

Titel der Lehrveranstaltung:	Deutsche Dialektologie
Studienjahr:	1. Jahr
Semester:	2. Semester
Prüfungskodex:	54107
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Dozent der Lehrveranstaltung:	Prof. Dr. Alber Birgit Birgit.Alber@unibz.it
Modul:	Nein
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	6
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	30
Gesamtanzahl Sprechstunden:	18
Sprechzeiten:	vor und nach der Veranstaltung; von Montag bis Freitag auf Anfrage
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	In dieser Lehrveranstaltung wird, ausgehend von den Begriffen Dialekt, Regionalsprache und Standard, die regionale Variation der deutschen Sprache besprochen. Dabei wird sowohl die traditionelle Klassifizierung der Dialektlandschaften als auch die Dimension der aktuellen regionalsprachlichen Variation berücksichtigt. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die strukturelle Variation der Dialekte in den Bereichen Phonologie, Morphologie und Syntax gelegt. Auf der Basis von empirischen Daten werden die Studierenden dialektale und regionale Merkmale deutscher Varietäten eigenständig erarbeiten und analysieren.
Spezifische Bildungsziele:	Die Lehrveranstaltung verfolgt das Ziel, relevante Inhalte aus dem Bereich der Sprachvariation, angewandt auf die Struktur der deutschen Dialekte, zu vermitteln und wissenschaftliche Analysekompetenzen in diesem Bereich auszubauen. Sie verwendet dazu Methodologien aus der allgemeinen und der germanistischen Linguistik und der Dialektologie.
Auflistung der behandelten Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der sprachlichen Variation • Variation des Deutschen in der vertikalen und horizontalen Dimension • Die deutsche Dialektlandschaft • Methoden der Erhebung von Dialektdaten

	<ul style="list-style-type: none"> • Charakteristiken der lokalen Tiroler Dialekte und Sprachinselmundarten (Mòcheno und Zimbrisch) • Strukturelle Unterschiede deutscher Dialekte auf den Analyseebenen der Phonologie, Morphologie und Syntax.
Unterrichtsform:	Vortrag mit medialer Unterstützung, Übungen, Diskussion, Projektarbeit
Erwartete Lernergebnisse:	<p>Wissen und Verstehen Die Studierenden kennen die grundlegenden Merkmale der sprachlichen Variation im Deutschen und die wichtigsten Methoden ihrer Erforschung.</p> <p>Anwenden von Wissen und Verstehen Die Studierenden können dialektale Daten auf den sprachlichen Ebenen der Phonologie, Morphologie und Syntax analysieren und Generalisierungen aus den analysierten Daten ableiten.</p> <p>Urteilen Die Studierenden können die Qualität einer linguistischen Analyse im Bereich der Dialektologie kritisch beurteilen und mit konstruktiven Vorschlägen zu ihrer Verbesserung beitragen.</p> <p>Kommunikation Die Studierenden können eigene oder fremde Analysen im Bereich der Dialektologie sowohl in der mündlichen als auch in der schriftlichen Kommunikation verständlich und präzise wiedergeben.</p> <p>Lernstrategien Die Studierenden erwerben Lernstrategien, die es ihnen ermöglichen, traditionelle sowie innovative Wissensressourcen im Bereich Dialektologie zu finden und für ihre Forschungsarbeit zu verwenden. Sie erwerben außerdem ein Basisinstrumentarium an Lernstrategien im Bereich der Analyse von dialektalen Strukturen.</p>
Prüfungsform:	Mündliche Prüfung
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	Klare Argumentation, Fähigkeit zur kritischen Analyse und Reflexion der sprachlichen Daten.
Pflichtliteratur:	<p>Kehrein, Roland. im Druck. Deutsche Dialekte, Regionalsprachen und ihre Erforschung im 21. Jahrhundert. Unsere Sprache. Beiträge zur Geschichte und Gegenwart der deutschen Sprache.</p> <p>Lameli, Alfred. 2010. Deutsch in Deutschland: Standard, regionale und dialektale Variation. In: H. Krumm, C. Fandrych, B. Hufeisen & C. Riemer (Hg.). Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Neubearbeitung). Berlin, New York: Mouton de Gruyter. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 19.) S. 385-398.</p> <p>Lanthaler, Franz. 1997. Varietäten des Deutschen in Südtirol. In Stickel, G. (Hg.). Varietäten des Deutschen. Regional- und Umgangssprachen. De Gruyter, Berlin.</p>

	364-383.
Weiterführende Literatur:	<p>besonders Studierenden, die die Lehrveranstaltung nicht regelmäßig besuchen können, wird die folgende weiterführende Literatur empfohlen</p> <p>König, Werner. 2011. dtv-Atlas Deutsche Sprache. 17. Auflage. Deutscher Taschenbuch Verlag, München.</p> <p>Lanthaler, Franz. 2012. Die deutsche Sprache in in Südtirol - einige soziolinguistische Aspekte. In Drumbl, J. & H. Sitta. (Hg.). Franz Lanthaler. Texte zu Sprache und Schule in Südtirol (1974-2012). Edizioni alphabeta Verlag, Meran. 207-234.</p> <p>Löffler, Heinrich. 2016. Germanistische Soziolinguistik. 5. Auflage. Erich Schmidt Verlag, Berlin.</p> <p>Schmidt, Jürgen Erich & Joachim Herrgen. 2011. Sprachdynamik. Eine Einführung in die moderne Regionalsprachenforschung. Grundlagen der Germanistik. Erich Schmidt Verlag, Berlin.</p> <p>Wiesinger, Peter. 1983. Die Einteilung der deutschen Dialekte. In: W. Besch, U.Knoop, W. Putschke, H. Wiegand, (Hg.) Dialektologie. Ein Handbuch zur deutschen und allgemeinen Dialektforschung. 2. Halbband. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, de Gruyter, Berlin und New York, 807-900</p>